

Butterimporte und Fehlmanagement

Zur aktuellen Lage auf dem Milchmarkt

Letztes Jahr wurden noch tausende von Tonnen Butter importiert. Ab Januar 2026 werden bei vielen Milchproduzenten grosse Preisabzüge vorgenommen. Die Schuld wird nun den Bauern in die Schuhe geschoben. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder sind unfähige Personen im Management, oder die Milchbauern werden von diesen brandschwarz angelogen. Die Milchbauern verloren schon etliche Male Millionen von Franken durch Misswirtschaft. Denken wir an die Toni-Molkerei, Säntis Molkerei oder Swiss Dairy Food. Die Milchwirtschaft braucht Personen mit starkem Rückgrat, die fähig sind, keine unfähigen Märchenerzähler.

Peter Huber, Andwil SG



**Erst Butterimporte, dann
Preissenkung.**

(Bild Thomas Stephan)